

## III.12

### Jesus und seine Botschaft

# Jesus und seine Botschaft vom Reich Gottes – Wenn Gottes Herrschaft anbricht

Nach einer Idee von Bettina Krüger und Martina Merkle



© RAABE 2024

© Jorm Sangsorn/iStock/Getty Images

In seinen Gleichnissen spricht Jesus in Bildern von Gottes Liebe zu den Menschen. Gott erscheint als treuer Hirte, der auch das letzte seiner Schaf nicht verloren gibt. Er ist der gerechte Weinbauer, der seine Arbeiter fair entlohnt. Doch es geht nicht nur um das Versprechen eines Reiches Gottes. Es geht auch um unser Mitwirken daran. In dieser Einheit erschließen sich die Lernenden handlungsorientiert die bildhafte Sprache der Gleichnisse Jesu.

---

#### KOMPETENZEN

Klassenstufe: 5/6

Dauer: Bausteine/ca. 10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Die bildhafte Sprache der Gleichnisse Jesu deuten; Merkmale des Reiches Gottes darlegen; Jesu Aussagen auf die eigene Lebenswelt übertragen

Thematische Bereiche: Reich Gottes, Gleichnisse Jesu, Gottes Gerechtigkeit

Materialien: Arbeitsblätter, Bilder, Bibelstellen, Bastelvorlagen

---

## Auf einen Blick

### Baustein 1

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>Thema:</b>    | Wie könnte sie aussehen, eine bessere Welt? – Eine Fantasiereise   |
| <b>M 1</b>       | <b>Ich träume von einer neuen Welt ... – Eine Fantasiereise</b>  |
| <b>Inhalt:</b>   | Im Rahmen einer Fantasiereise lassen die Lernenden Bilder entstehen von einer besseren Welt. Diese werden in stiller Kreativität umgesetzt. Im gemeinsamen Gespräch arbeiten die Lernenden heraus, was alle Wunschvorstellungen gemeinsam ist. |
| <b>Benötigt:</b> | Meditationsmusik, Papierbögen DIN A3, Wachsmalkreide/Buntstifte  |

### Baustein 2

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>Thema:</b>    | Wer öffnet die Tür in eine bessere Welt? – Jesus führt ins Reich Gottes   |
| <b>M 2</b>       | <b>Türen – Was verbinden wir mit ihnen?</b>   |
| <b>M 3</b>       | <b>Türen – Wann öffnen sie sich?</b>  |
| <b>Inhalt:</b>   | Bilder laden ein, über die Funktion von Türen ins Gespräch zu kommen. Anhand von Bibelstellen wird deutlich, dass Jesus die Tür ist, durch die wir ins Reich Gottes gelangen. Türen öffnen sich, wenn wir uns verhalten, wie er es uns vorgelebt hat. |
| <b>Benötigt:</b> | Lehrerbilder, Bilder von Türen  |

### Baustein 3

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>Thema:</b>    | Wie kostbar ist das Reich Gottes? – Die „Gleichnisse vom Schatz und von der Perle“  |
| <b>M 4</b>       | <b>Was ist mir wertvoll? – Eine Schatzkiste</b>   |
| <b>M 5</b>       | <b>Warum konnte man zu Jesu Zeiten einen Schatz finden?</b>   |
| <b>M 6</b>       | <b>Wie entsteht eine Perle? – Eine Stilleübung</b>  |
| <b>Inhalt:</b>   | Was ist mir lieb und wertvoll? Über ein Bild kommen die Lernenden ins Gespräch miteinander. Hintergrundinformationen zur Bibelstelle helfen bei der Deutung des Gleichnisses. |
| <b>Benötigt:</b> | Magnete, Perlen und Meditationsmusik für M 6  |

## Baustein 4

**Thema:** Wer ist eingeladen, am Reich Gottes teilzuhaben? – Das „Gleichnis vom Festmahl“

**M 7** Eine Einladung zum Fest

**M 8** Wer ist zum Festmahl eingeladen?

**M 9** Wie gelingt eine Pantomime?

**Inhalt:** Jede und jeder von uns ist zum Festmahl eingeladen, aber nicht alle nehmen die Einladung an. Die Lernenden lesen das „Gleichnis vom Festmahl“ und deuten ein Bild. Sie reflektieren, welchen Einsatz es fordert, um das Reich Gottes in dieser Welt voranzubringen.

## Baustein 5

**Thema:** Wie können wir das Reich Gottes voranbringen? – Das „Gleichnis vom Sämann“

**M 10** Vom Samen zur Pflanze

**M 11** Kirchenfenster – Was erzählen sie uns?

**Inhalt:** Jesu Worte sind wie Samen. Sie fallen auf unterschiedlichen Boden. In machen Menschen werden sie fruchtbar, in manchen anlagen sie keine Wurzeln. Die Lernenden erörtern Kernaussagen des Gleichnisses metaphorisch für ein Kirchenfenster.

## M 1

## Ich träume von einer neuen Welt ... – Eine Fantasiereise

**Aufgaben**

1. Schließe deine Augen. Folge der Fantasiereise.
2. Variante 1: Male in Stille das Bild, das während der Fantasiereise vor deinem inneren Auge entstanden ist. Bildet gemeinsam einen Sitzkreis. Betrachtet eure Bilder. Tauscht euch ab. Gibt es Motive, die allen Bildern gemeinsam sind? Notiert sie unten.
3. Variante 2: Bildet einen Stuhlkreis. Erzählt euch gegenseitig von euren inneren Bildern.
4. Variante 3: Schreibe einen Brief an einen Freund/eine Freundin. Erzähle ihm/ihr von deiner Fantasiereise.

**Meine Traumwelt – Wie sähe sie aus?**

Nimm eine bequeme Haltung ein. Schließe deine Augen. Nichts und niemand kann dich jetzt ablenken. Wenn nun allmählich im Äußeren Ruhe einkehrt, kann auch Ruhe in dir entstehen. Lenke nun deine ganze Aufmerksamkeit auf deinen Atem: Beobachte, wie der Einatem kommt und wie der Ausatem geht. Lass los mit jedem Atemzug. Nimm wahr, dass die Gedanken zur Ruhe kommen, du entspannter wirst.

Stell dir vor, du könntest die Welt neu erschaffen. Wie sähe die Welt aus, in der du glücklich wärest? Wie sähe eine Welt aus, in der alle Menschen glücklich wären? Gehe in deiner Fantasie in dieser Traumwelt spazieren. Sieh dich um: Welche Landschaften gäbe es dort? Wer würde sie bewohnen? Wie würden die Menschen miteinander umgehen? Wie würden sie die Tiere und die Natur behandeln? Was wäre dir persönlich wichtig? Träume dir eine bessere Welt.

Träume können Wirklichkeit werden. Erzähle uns, wie wir einander von unseren Träumen erzählen und andere davon überzeugen, gemeinsam an unseren Träumen von einer besseren Welt zu arbeiten. Denn wenn einer allein träumt, bleibt es ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, kann das der Beginn einer neuen Wirklichkeit sein. Komm jetzt wieder in diesen Raum zurück. Spüre deine Sitzunterlage, nimm die Füße am Boden wahr. Vertiefe den Atem. Lenke deine Aufmerksamkeit wieder nach außen. Beginne dich zu bewegen, aufzurichten. Strecke dich. Mache dich. Öffne deine Augen und sei wieder ganz da.

*Autorentext.*

**Wovon träumen die Menschen?**

© Choreograph/iStock/Getty Images Plus.

# Türen – Was verbinden wir mit ihnen?

M 2

## Aufgaben

1. Betrachte die Bilder. Was kommt dir in den Sinn, wenn du an Türen denkst?
2. Notiere deine Ideen in der Mindmap.

## Türen



Tür alt © cemagraphics/iStock/Getty Images Plus. Wohnungstür © scovad/iStock/Getty Images Plus. Gartentor © Tom Kristen/iStock/Getty Images Plus. Schlüssel © anskuw/iStock/Getty Images. Gesichtserkennung © IGPhotography/E+. Türschild © Yackyjoyphotography/Moment.

## Türen



© cemagraphics/iStock/Getty Images Plus.

© RAABE 2024

## M 3

## Türen – Wann öffnen sie sich?

Manche Türen sind verschlossen, manche nur angelehnt. Für einige benötigen wir einen Schlüssel. Die Tür zum Herzen eines Menschen öffnet sich, wenn wir uns ihm zuwenden. Überleg: Welche Arten von Türen gibt es und wie lassen sie sich öffnen?



## Aufgaben

1. Schneide die Grafik aus. Falte die Vorlage zu einer Tür.
2. Vervollständige die Wortbrücke, die außen an der Tür beginnt, innen.
3. Setze den Bibelvers in Beziehung zu deinen Satzenden.

Türen öffnen sich, wenn ...



Joh 10,9

„Ich bin die Tür, wenn man hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weiden finden.“

Freiheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.



© artplus/iStock/Getty Images Plus.

## Was ist mir wertvoll? – Eine Schatzkiste

M 4

Woran hängt dein Herz? Wofür würdest du alles geben? Nimm dir ein paar Augenblicke Zeit, darüber nachzudenken.

### Aufgaben

1. Was ist dir wertvoll? Sammele mögliche Assoziationen rund um das Bild.
2. Lest die Bibelstelle. Bringt sie in Verbindung zum Bild.



© Bet\_Noire/iStock/Getty Images Plus.

### Mt 13,44-46

<sup>44</sup>Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker. <sup>45</sup>Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. <sup>46</sup>Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.



© miriam-doerr/iStock/Getty Images Plus.

## M 5

## Warum konnte man zu Jesu Zeiten einen Schatz finden?

Du hast das Gleichnis vom Schatz im Acker gelesen. Jemand findet einen Schatz? Bestimmt hast du dich gewundert, dass so etwas möglich ist. Zu Lebzeiten Jesu war es gar nicht so ungewöhnlich, dass jemand unverhofft einen Schatz fand. Lies, warum das so war.



## Aufgaben

1. Erkläre, warum zu Zeiten Jesu Schätze vergraben wurden.
2. Erläutere, wer den Schatz behalten durfte: Der Finder oder der Besitzer des Ackers?
3. Jesus erzählt ein zweites Gleichnis von einer Perle. Was meinst du, warum er das tut?
4. Welcher Einsatz muss erbracht werden, um den Schatz bzw. die Perle besitzen zu können?
5. Jesus vergleicht den Schatz und die Perle mit dem Reich Gottes. Erkläre was dies aussagt über das Reich Gottes.

## Schätze zur Zeit Jesu

1. Alle Menschen wollen glücklich sein. Dabei spielt Geld eine große Rolle. Auch zu Zeiten Jesu hofften Menschen auf das große Glück und hofften, einen Schatz zu finden. Und das war damals gar nicht so ungewöhnlich. Denn reiche Leute vergruben ihren Schatz oft in der Erde, weil ihre Häuser nicht einbruchsicher waren. Banken gab es damals gar nicht. So ein Versteck auf dem Feld erschien am sichersten. Allerdings musste die Stelle, an der der Schatz vergraben lag, geheim bleiben. Darum nahm der Besitzer eines vergrabenen Schatzes sein Wissen oft mit ins Grab. Wurde ein Schatz gefunden, dann gehörte er nicht dem Finder, sondern dem Besitzer des Ackers.

Das Gleichnis vom Schatz im Acker erzählt von einem Menschen, der hoffte, bei der Schatzsuche sein Glück zu finden. Der Mann wird fündig. Und er ist schlau. Er erzählt niemandem etwas. Er versucht alles, um an den Acker und damit an den Schatz zu kommen. Aber da er arm ist, fordert er seinen ganzen Einsatz. Er will den Schatz unbedingt. Er geht das Risiko ein, verkauft alles, was er hat, und kauft den Acker. Jetzt gehört ihm der Acker und damit auch der Schatz.

15. Jesus möchte aber nicht nur die Armen ansprechen. Er wendet sich an alle: Arme und Reiche, Kinder und Erwachsene, Männer und Frauen. Darum erzählt er ein zweites Gleichnis für reiche Leute. Er erzählt von einem Kaufmann, der mit Schmuck handelt, vor allem mit schönen Perlen. Eines Tages hat er die Möglichkeit, eine kostbare Perle zu kaufen. Er wagt das Geschäft, macht alles, was er hat, zu Geld und kauft die Perle. Sein größter Wunsch ist in Erfüllung gegangen.

*Katholisches Schulbuch der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Hrsg.): Jahresringe 7 – Unterrichtswerk für katholische Religionslehre an Realschulen in Baden-Württemberg. Verlag Katholisches Bibelwerk. Stuttgart. 1991. S. 86.*



© miriam-doerr/iStock/Getty Images Plus



# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.  
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
14 Tage lang kostenlos!

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

